



August

2019

Bulletin

der Internationalen Christengemeinde Freiburg



Ausbessern was kaputt ist

Schriftstellen:

Jesaja 61, 3; Psalm 34, 18

Teil 3

Das Erste, was hilft zu reparieren, was zerbrochen ist, ist die gesunde Ernährung, das Wort Gottes und dann still zu sein.

Die dritte Sache ist:

Versorgung mit Blut für das, was zerbrochen ist. Ohne Blut gibt es kein Leben oder Heilen.

Blut liefert den Körperzellen wichtige Nährstoffe und Sauerstoff. Blut hilft auch, Kohlendioxid und anderes

Abfallmaterial aus unseren Zellen zusammen mit Infektionen abzutransportieren.

Ohne Blut können wir nicht leben. Es hilft, dem Körper funktionsfähig zu bleiben. Es ist das, was Heilung bringt und das Leben erhält.

Um auszubessern, was zerbrochen ist, brauchen wir mehr vom Blut von Jesus.

Eines der größten Bedürfnisse unserer Tage ist das Heilen, das nicht nur physischer Natur ist, sondern auch emotionaler und spiritueller. Damit alle drei heilen können, müssen wir zum ultimativen Heiler, Jesus, und zu dem Blut, welches er anbietet.

Bezüglich des kommenden Messias sagte der Prophet

Jesaja: „Aber er ist wegen unserer Schuld verwundet und wegen unserer Sünde zerschlagen worden. Die Strafe liegt auf ihm, damit wir Frieden haben, und durch seine Wunden sind wir geheilt.“ (Jesaja 53; 5 NLB)

In 1. Petrus 2; 24 heißt es, „Er hat unsere Sünden selbst an seinem Leib auf das Holz hinaufgetragen, damit wir, den Sünden abgestorben, für die Gerechtigkeit leben; durch seine Wunden seid ihr heil geworden.“ (1. Petrus 2; 24 NLB) Wenn in diesen Wunden kein Blut gewesen wäre, würde es keine Heilung geben.

Das Wort „geheilt“, das sowohl aus dem Hebräischen als auch aus dem Griechischen übersetzt wird, kann entweder

geistliche oder körperliche Heilung bedeuten. Und obwohl es aus den obigen Passagen klar ist, dass es sich um eine geistliche Heilung handelt, auf die Bezug genommen wird, können wir die anderen Aspekte unserer Heilung nicht ignorieren.

Man sieht in dem Vers, der dem was Jesaja sagte, vorangeht, dass der Messias unsere Krankheiten und Schmerzen getragen hat, was unserer emotionalen Heilung entspricht (Jesaja 53;4) Im Evangelium nach Matthäus heißt es: „Am Abend aber brachten sie viele Besessene zu ihm; und er trieb die Geister aus mit dem Wort und machte alle Kranken gesund, damit erfüllt wurde was durch den Propheten Jesaja gesagt wurde: Er hat unsere Schwachheiten auf sich genommen, und unsere Krankheiten hat er getragen.“ (Matthäus 8; 16-17 NLB)

Gott vergibt nicht nur alle unsere Sünden durch das Blut Christi, sondern er heilt uns auch emotional und körperlich. Deshalb ist es das Blut, das Jesus am Kreuz vergossen hat, das Jesus am Kreuz vergossen hat, das Heilung bringt und repariert, was zerbrochen ist, sei es körperlich, emotional oder spirituell.

Es braucht Zeit zum Heilen.

Zeit ist nötig, um das, was zerbrochen ist, zu reparieren und um eine vollständige Heilung zu erzielen. Frakturen brauchen mehrere Wochen bis Monate zum Heilen. Die benötigte Zeit ist

abhängig vom Ausmaß der Verletzung, von der Art des gebrochenen Knochens, vom Alter der Person und wie gut wir die Anweisung des Arztes befolgen.

Wir müssen darauf achten, den betroffenen Körperteil nicht zu früh zu bewegen, nur weil der Schmerz aufgehört hat. Oft sind die Schmerzen verschwunden, bevor der Bruch ausreichend geheilt wurde, um normale Alltagsaktivitäten zu bewältigen.

Fortsetzung folgt

Lieber Bruder Palmer, liebe Geschwister der Internationalen Gemeinde Freiburg, meine Frau Gabi und ich sind aus dem Urlaub zurück, hatten aber schon wieder intensive Tage. In der EFG Gotha hatte ich am Sonntag die Predigt. Wir hatten Taufe von 4 lieben Leuten und zwei Menschen haben erstmals bzw. neu eine Entscheidung für Jesus getroffen. Ich möchte euch von Herzen für eure treue Unterstützung meines Dienstes bei Kirchenthür e.V. danken. Ihr seid ein Segen! Herzlich verbunden mit lieben Grüßen auch von meiner Gabi Euer Manfred

Herz im Himmel & Füße auf der Straße Obst-News

Liebe Freunde, Verwandte und Unterstützer, 01.07.2019 mit dem aktuellsten Bericht zu den letzten 3 Monaten grüße ich euch herzlich! Sponsorenlauf für das Jesus-Projekt: Ein Höhepunkt unter sehr, sehr zahlreichen der letzten Wochen, war der Sponsorenlauf am 11.05. für das Familienzentrum, das das Jesus-Projekt Erfurt im Brennpunkt Roter Berg bauen will. 140 Läufer liefen bei Dauerregen über 31.000 Euro ein. Allen, die mich zugunsten des Jesus-Projekts gesponsert haben, danke ich hiermit noch einmal herzlich für 6.300 Euro, die ich gesammelt habe.



Arnstadt: Unsere Gemeindefreizeit in Siloah im April war ein Höhepunkt und hat uns noch stärker miteinander verbunden. Die Bedeutung der persönlichen Geschichte jedes Einzelnen für Gott und für andere zu vermitteln, war mein Beitrag. Jeder schrieb seine Geschichte auf und teilte sie in einer Kleingruppe. Wir genossen das gemeinsame Abendmahl in der Krypta der Familienkommunität Siloah und am Sonntagmorgen den gemeinsamen Gottesdienst mit ihnen. Im Mai hatte ich dann zusammen mit Marco Kircher die Freude einen iranischen Freund zu taufen. Er liebt Jesus sehr und bereichert seit Wochen unsere Gemeinde. Das ist der größte Lohn für einen Gemeindegründer.

Bad Langensalza: Durch dieses brasilianische Ehepaar kam Anfang Juli eine außergewöhnliche Begegnung in Bad Langensalza zustande. Ich durfte meine ehemalige Gemeinde bei einem Wochenendevent mit Cacau, dem ehemaligen deutschen Nationalspieler aus Brasilien, der zur Zeit Integrationsbeauftragter des DFB ist, unterstützen. Als Christ bringt Cacau auf eine feine Weise Jesus mit einem klaren Bekenntnis in die Welt des Fußballs. Mir war es eine Freude ihn in einer Talk Veranstaltung in der Stadthalle, beim Training mit Kindern zu erleben, und ihn schließlich im Gottesdienst der Jesus-Haus Gemeinde interviewen zu dürfen. Super, dass die Gemeinde am Sonntagmorgen ihren Gottesdienst zugunsten des Events mit den Kindern im Stadion von Preußen Bad Langensalza ausfallen ließ und auf den Nachmittag verlegte. Die Jesus-Haus Gemeinde lebt Stadt relevant auch durch ihre kontinuierliche sozialmissionarische Arbeit mit Alkoholikern und arbeitslosen Menschen.



Prignitz: „Ich will einige von ihnen, die errettet sind zu den Völkern senden, wo man nichts von mir gehört hat; und sie sollen meine Herrlichkeit unter den Völkern verkünden.“ Jesaja 66,19 Das stand am 12.06. in der Losung. Wir sind das Volk, zu dem Gott in diesen Tagen Missionare sendet.



Seminare und Predigtienste: Mitte Mai war ich mit der Gothaer EFG, die ich beratend begleite, zu ihrer Gemeindefreizeit in Schwarzenhof bei Rudolstadt. Ein idyllischer Ort. Links das Haus, in dem ich 3 Tage wohnte. Es waren besondere Tage der Begegnung mit Gott und zwischen Gemeinde und ihrer Rangers Gruppe. Das Feuer brannte besonders, als sich Erwachsene und Kinder gegenseitig segneten. Ein göttlicher Impuls.



Am letzten Maiwochenende war ich mit dem Missionswerk Josua in Zagelsdorf. Ich war dort als Berater der MAS (Mitarbeiterschule). Junge Leute aus dem Land liebten sich zu trainieren. Ich war bewegt, wie sehr sie darauf bestehen, das Land verändert zu sehen. Mit den Leitern dort bin ich seit 35 Jahren noch verbunden. Eckhard Neumann gründete dieses Missionswerk, das weltweit arbeitet.



Missionswerk Josua in Zagelsdorf In Arnstadt traf ich Bianka und Eber.

Für die EU gilt die Prignitz als „nicht besiedelt“. Ein vergessener Landstrich? Nicht aber für Gott! Er hat die Menschen dort nicht vergessen. Ich durfte in den ersten Monaten dieses Jahres in meiner Heimat viele Kontakte knüpfen und habe unglaublich viel Gunst bei Gemeinden, Schulen und Behörden erlebt. Daraus ist eine Tour mit „Island Breeze“, einem professionellen Missionsteam von Jugend mit einer Mission Hawaii in meiner Heimat, der Prignitz entstanden.



In 8 Open Air Veranstaltungen und in 4 Gottesdiensten konnten innerhalb von 6 Tagen 1.500 - 1.700 Menschen die beste Nachricht der Welt hören und die Freude erleben, die Gottes Liebe in Menschen auslöst. Diese Freude ist ansteckend, so dass zahlreiche Leute (ca. 45) signalisierten, dass sie Jesus kennenlernen möchten. Wir waren in Zaatzke, meinem Heimatdorf ein Highlight beim 70. Geburtstag des Fußballvereins, hatten zwei Auftritte auf der Hauptbühne der Landesgartenschau und einen bei der 150. Jahrestag des Wittsocker Gymnasiums, auf dem ich mein Abitur machte. In Pultitz einer Kleinstadt mit 1.800 Einwohnern waren alle 130 Schüler und ihre Lehrer beim Auftritt der Gruppe in der Sporthalle. Diese Kinder luden ihre Eltern zu einem Nachtentzug zur Freilichtbühne des Ortes ein. Ca. 200 Menschen kamen, von denen wohl fast alle zum ersten Mal die Freude miterlebten, die Jesus schenkt. Sie hörten das Evangelium und 20 machten ihren ersten Schritt auf Jesus zu. Ich bin dankbar für das Team von „Island Breeze“, die mit Hingabe ihre Mission leben. Müde, aber glücklich kam ich zurück nach Erfurt. Mein Dank gilt Gott & allen Helfern in der Heimat. Danach ging es in den Urlaub, um unsere Johanna in Toulouse zu besuchen.

Wenn du mich unterstützen willst, kannst du beten und den Dienst sponsorn: Konto KirchenThür: IBAN: DE71 8405 1010 1010 1160 84 Sparkasse Arnstadt-Ilmenau Verwendungszweck: MObst Vielen Dank! Mit herzlichen Grüßen auch von Gabi Dein Manfred

Der Newsletter ist im Gemeindebüro erhältlich

Mending What's Broken

Scripture:

Isaiah 61:3, Psalms 34:18

Part III

And so the first thing that helps mend what's broken is having that healthy diet of God's word and then to be still. The third thing is to...

Get More Blood to What's Broken

Without blood there is no life or healing. Blood is what delivers essential nutrients and oxygen to our body's cells. Blood also helps transport carbon dioxide and other waste material from our cells along with infections. We can't live without blood. It aids in keeping the body functioning, and it's what brings healing and sustains life.

To mend what's broken we need to get more of the blood of Jesus to it.

One of the great needs of our day is that of healing, which isn't just physical in nature, but also emotional and spiritual, and for the healing of all three to take place we must go to the ultimate healer, Jesus, and the blood He provided.

Concerning the coming Messiah, the prophet Isaiah said, *"But He was wounded for our transgressions, He was bruised for our iniquities; the chastisement for our peace was upon Him, and by His*

stripes we are healed." (Isaiah 53:5 NKJV)

In 1 Peter 2:24 it says, *"Who Himself bore our sins in His own body on the tree, that we, having died to sins, might live for righteousness--by whose stripes you were healed."*

If there had been no blood in those stripes, there would be no healing.

The word "healed" translated from both Hebrew and Greek can mean either spiritual or physical healing. And while it's clear from the above passages that it's a spiritual healing that's being referred to, we cannot ignore the other aspects of our healing.

You see, in the verse preceding what Isaiah said, it says that the Messiah has borne our griefs and carried our sorrows, which is our emotional healing. (Isaiah 53:4)

In Matthew's gospel it says, *"They brought to Him many who were demon-possessed. And He cast out the spirits with a word, and healed all who were sick, that it might be fulfilled which was spoken by Isaiah the prophet, saying: 'He Himself took our infirmities and bore our sicknesses.'"* (Matthew 8:16-17)

Not only does God forgive all our sins through the blood of Christ, but He also heals us emotionally and physically as well. Therefore, to mend what is broken, whether it is physical, emotional, or spiritual, it's the blood that Jesus shed upon the cross that brings healing.

It Takes Time to Heal

Time is required to mend what has been broken, and for a full healing to take place.

Fractures take from several weeks to several months to heal, depending upon the extent of the injury, the type of bone that is broken, the age of the person, and how well we follow our doctor's advice.

We have to be careful not to move the affected part of the body just because the pain has stopped. Often times the pain is gone before the break has been healed sufficiently to handle normal everyday activities.

Will be continued

Freitag 30. August

20 – 24 Uhr

Gebetshalbnacht

Half Night of Prayer



Gemeindebus-Shuttle

Sonntags



Stadtbahnlinie 4
Haltestelle Technische
Fakultät:

Ca. 10.²⁰ Uhr

Nach dem Gottesdienst
wieder zurück

Info: Bruder Kingsley

Neues Testament

Markus und die Verheißungen Gottes

Gott hat sich mit uns in unserer Menschlichkeit durch die Demut und Knechtschaft der Menschwerdung identifiziert. Christus hat die Bedingungen menschlicher Begrenzungen einschließlich seiner Begegnungen mit den Versuchungen, denen wir gegenüberstehen, erfahren (1:12; 14:32-41).

Jesus bietet das herrliche Geschenk der Vergebung der Sünden (2:1-12), damit wir gereinigt und in eine Beziehung mit ihm erhoben werden.

Wenn wir unser Leben um Christi Willen verlieren, finden wir zum ersten Mal unser Leben (8:34-37).

Durch Gottes Gnade haben wir das unschätzbare Privileg wahre Größe zu kennen, dadurch dass wir unserem Herrn auf dem Pfad des Dienens folgen (10:42-45).

New Testament

MARK and the promises of GOD

God has identified with us in our humanity through the humility and servanthood of the incarnation. Christ experienced the conditions of human limitations including his encounters with the temptations we face (1:12; 14:32-41).

Jesus offers the glorious gift of the forgiveness of sins (2:1-12) so that we can be cleansed and lifted up into a relationship with him.

When we lose our lives for Christ's sake, we find our lives for the first time (8:34-37).

By God's grace, we have the inestimable privilege of knowing true greatness by following our Lord in the path of servanthood to others (10:42-45).

Regelmäßige Wochenveranstaltungen / General Weekly Programm

Sonntag/Sunday	10:00 Gebet vor dem Gottesdienst	Prayer before Service
	10:30 Gottesdienst mit Kindergottesdienst und Crossover	Churchservice with Children's Service and Crossover
Mittwoch/Wednesday	19:00 Gebet-Lobpreis-Lehre	Prayer-Praise-Teaching
Freitag/Friday	19:00 Seminar	Seminar
Samstag/Saturday	16:30 Probe Lobpreisteam	Rehearsal Music Group
	18:00 Fürbitte	Intercession
	18:00 Jugendtreff ab 12	Youth meeting from 12
	Hauskreise*	Homecell*
	Frauentreffen/Ladies Group	2. Sa
	Gebetshalbnacht/Prayer Half Night	letzter Fr/last Fr

* aktuelle Termine und Treffpunkte nachfragen! / *ask for detailed information!

RÜCKBLICK

Fotos vom Sommerfest findest du unter www.icg-freiburg.de



Sommerfest mit Taufe am 14.7.2019

Zum Sommerfest auf dem neuen Platz beim SvO Rieselfeld In den Hirschmatten kamen viele Besucher. Acht Geschwister nutzten die Gelegenheit sich im extra gemieteten Baptizo taufen zu lassen. Davor legte jeder von ihnen ein aufrichtiges Bekenntnis zu Jesus Christus ab.

Anschließend gingen drei Predigtteams von Gruppe zu Gruppe, wo sie jeweils eine sieben-minütige Predigt hielten. Sie sprachen über das Thema „die Schöpfung bewahren“ und sie erinnerten die Zuhörer daran, dass „wir zwar in der Welt, aber nicht von der Welt sind.“ Das 3. Team hatte das Thema „ein barmherziger Samariter“. Die Jugendlichen hatten sich sehr viel Mühe gegeben bei der Vorbereitung.

Später gab es fröhliche Gemeinschaft beim Picknick/BBQ. Auch die Sportfläche wurde rege genutzt.

Erfreulicherweise verschob sich der angekündigte Regen auf den späteren Nachmittag.

Auch dieses Jahr war es wieder ein sehr schönes Sommerfest, ein herzliches Dankeschön an das Orgateam!

Gemeindemitgliederversammlung am 7.7.2019

Pastor Palmer begrüßte die Anwesenden herzlich mit dem Hinweis „Zeit, die wir im Haus Gottes verbringen, ist nie verschwendete Zeit!“

Zuerst gaben unsere Finanzverantwortlichen, Bruder Joel und Bruder Sunny, den Finanzbericht über das Jahr 2018.

Zufrieden konnten sie feststellen „wir sind finanziell gesegnet!“

Danach informierte der Pastor über den aktuellen Stand der Mitglieder und dankte allen Teams, die durch ihren Einsatz „die Gemeinde lebendig halten.“

Mit dem Hinweis auf bevorstehende Veranstaltungen in 2019 wurde die Versammlung nach etwa einer Stunde beendet.



Lehre über den Tanz mit Flaggen und anderen Symbolen

Von Dr. Esther Judith Becker

Teil 4

Ich werde dich einherfahren lassen auf den Höhen der Erde und werde dich speisen mit dem Erbteil Jakobs, deines Vaters (Jes. 58,14).

Wir leben in Zeiten, in denen Gott wiederherstellt, was wiederhergestellt werden muss, bevor Jesus (auf heb. Jeschua) wiederkommt. Petrus verkündigte in seiner ersten Botschaft an Schawuot (Pfingsten): *So tut nun Buße und bekehrt euch, dass eure Sünden ausgetilgt werden, damit Zeiten der Erquickung kommen vom Angesicht des Herrn und er den euch vorausbestimmten Jesus Christus sende! Den muss freilich der Himmel aufnehmen bis zu den Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge, von denen Gott durch den Mund seiner heiligen Propheten von jeher geredet hat (Ap. 3,19-21).*

Zu den Dingen, die wiederhergestellt werden müssen, gehören das Verständnis für unser jüdisches Fundament und Erbe, für die Bedeutung der biblischen Symbole und für Tanz als Lobpreis, Anbetung, Fürbitte und Kampf.

Zu unserem jüdischen Erbe gehört das Verständnis für die hebräischen Buchstaben, die Gottes Lob verkünden und von unserem Leben und der Geschichte der Welt erzählen.

Der 1. Buchstabe ist Aleph (a), der letzte ist Tav (t). In der Hieroglyphenschrift hat man für das Tav ein Kreuz gezeichnet. Die Symbole, die beim Lobpreistanz eingesetzt werden, entsprechen Türen in der geistigen Welt und Buchstaben des heb. Alphabets.

Der **Mantel**, auf heb. **Aderet**, entspricht dem Aleph. **Aderet** bedeutet in Zeichenschrift: Die erste Tür für eine Person des Kreuzes. *Freuen will ich mich in dem Herrn! Jubeln soll meine Seele in meinem Gott! Denn er hat*

*mich bekleidet mit **Kleidern des Heils, den Mantel der Gerechtigkeit mir umgetan (Jes. 61,10).** Der Mantel symbolisiert Heil, Erlösung, Gerechtigkeit, Salbung und Berufung.*

Der Mantel symbolisiert die dreifache Salbung: die Salbung mit Blut, Wasser und Öl (1. Joh. 5,6-8). Gott will uns statt Trauer das **Öl der Freude** und statt eines verzagten Geistes das **Gewand des Lobpreises** geben (Jes. 61,3). *Du verwandelst mein Jammern in **Tanzen**, du entfernst meinen Sack der Trauer und **kleidest mich mit Freude**, dass mein Herz zu dir singt und nicht schweigen will (Psalm 30,11-12).*

Gott will unsere Trauer und unsere Krankheit auch durch Tanz umwandeln. Wir können dieses Versprechen durch den Glauben empfangen und beginnen, vor dem Herrn zu tanzen, auch schon mitten in Trauer oder Schmerzen. Durch einen Tanzschritt können wir unseren Glauben für Gottes Heilungskraft so aktivieren, dass sie freigesetzt werden kann. Das habe ich selbst in meinem eigenen Leben und auch im Leben anderer erlebt. Wenn ich für Gott tanze, dann spüre ich meine Schmerzen nicht. Anbetung und Lobpreis sind die beste Medizin gegen Depressionen, Beklemmungen und Ängste. Wenn es in den Gemeinden mehr Freiheit gäbe und mehr Menschen sich frei fühlen würden zu tanzen, dann hätten wir sicherlich weniger psychisch kranke Menschen unter uns. Es würden mehr Menschen Heilung an Körper, Geist und Seele erfahren.

Aderet bedeutet nicht nur Mantel, sondern auch **Herrlichkeit** und **Pracht**. Die Propheten trugen Mäntel, die ihre Berufung symbolisierten. Der Mantel des Mose war auf Josua übergegangen. Den Mantel des Elia bekam Elisa. Den **Mantel des Messias** hätte ein einziger Mensch niemals tragen können. Als der Heilige Geist an Pfingsten über die Jünger kam, da erhielten sie damit den Mantel des Messias. Jeder, wer von Gott geboren ist,

hat einen Teil von dem Mantel des Messias erhalten.

In seinem Mantel finden wir unsere Berufung und unseren Dienst. Es gibt auch eine Berufung für den Dienst des Lobpreistanzes. Im Juni 2016 tanzten wir mit *Movement in Worship* auf den Straßen Augsburgs. Wir tanzten mit Stäben als ein Zeugnis für die sichtbare und unsichtbare Welt. Während wir tanzten hatte eine Schwester eine Vision: Sie sah am Himmel Jesus auf einem weißen Pferd sitzen; er hatte einen sehr langen Mantel an und wir Lobpreistanzer waren in seinem Mantel drin. Das bedeutet wir waren alle in unserer Berufung drin! Die Mäntel der Propheten waren aus Tierfell wie bei Johannes dem Täufer. Die Mäntel waren groß und schwer. Die Mäntel, die wir bekommen, erscheinen uns oft zu groß und zu schwer. Sie sind größer und herrlicher als wir. Sie entsprechen nicht der Größe, die wir jetzt haben, sondern der Größe, in die wir noch hineinwachsen sollen. Wir sollten unseren Mantel, unsere Berufung und die Mäntel unserer Geschwister als einen Teil von dem Mantel des Messias wertschätzen und respektieren! Wir können beim Tanzen mit dem Mantel Hingabe und Ehrerbietung ausdrücken wie die Menschen, die vor Jesus auf dem Weg ihre Kleider ausbreiteten (Lukas 19,36). Darüber hinaus können wir den Mantel beim Tanzen auch als Waffe gegen die Mächte der Finsternis einsetzen: **Kleiden mögen sich meine Widersacher mit Schande und in ihre Schmach sich hüllen wie in einen **Mantel** (Psalm 109, 29).** *Obwohl wir im Fleisch wandeln, kämpfen wir nicht nach dem Fleisch, denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig für Gott zur Zerstörung von Festungen; so zerstören wir Vernünfteleien und jede Höhe, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt und nehmen jeden Gedanken gefangen unter den Gehorsam Christi (2. Kor. 10,3-5).*

Fortsetzung folgt

Teaching about the dance with flags and other symbols

By Dr. Esther Judith Becker

Part IV

I will cause you to ride upon the high places of the earth, and feed you with the heritage of Jacob, your father (Is. 58:14).

We live in times of restoration of all things. God restores all things which must be restored before Jesus (in Hebrew: Yeshua) comes back. Peter announced in his first sermon on Shavuot (Pentecost): *Repent and turn to God, so that he will wipe away your sins, so that times of refreshing may come from the Lord's presence, and that he may send Jesus, who is the Messiah he has already chosen for you. He must remain in heaven until the times of restoration of all things, as God announced by means of his holy prophets of long ago (Acts 3:19-21).* The understanding of our Jewish foundation and inheritance, the understanding of the biblical symbols and of dance as praise, worship, intercession and warfare belong to those things, which must be restored. The understanding of the Hebrew letters, which declare the glory of the Lord and speak about our story and the story of the world, is a part of our Jewish inheritance. The first letter is Aleph (א, Alpha in greek), the last letter is Tav (ת). The ancient word picture for Tav was a cross. The symbols used for praise dance are doors in the spiritual world and they correspond to letters of the Hebrew alphabet. The **mantle**, **Aderet** in Hebrew, corresponds to Aleph. The ancient pictographic meaning of *Aderet* is *the first door for a person of the cross. I will greatly rejoice in the Lord, my soul shall be joyful in my God; for he has clothed me with the garments of salvation, he has covered me with the robe of righteousness (Is. 61:10).* The mantle is a symbol for salvation, redemption, righteousness, anointing and calling. The mantle

is a symbol for the threefold anointing: The anointing with blood, water and oil (1. John 5:6-8). God wants to give us the **oil of joy** instead of mourning, and the **garment of praise** instead of the spirit of heaviness (Is. 61:3). *You turned my wailing into dancing; you removed my sackcloth and clothed me with joy, that my heart may sing to you and not be silent (Psalm 30: 11-12).* God wants to turn our mourning and our sickness into dancing. We can receive this promise by faith and start dancing before the Lord even while we are still in the midst of sorrow or pain. By taking a dance step we can activate our faith so God's healing power can be released. I have seen it in my own life and also in the lives of others. I don't feel my pains when I dance for God. Worship and praise are the best medicine for depression or for any anxiety or fear. We would surely have less people among us with psychical disorders, if there would be more freedom in the churches and people would feel free to dance for God. More people would experience healing for their bodies, minds and souls. *Aderet* does not only mean mantle, but it also means **glory** and **splendour**. The prophets wore mantle as a symbol for their calling. Joshua received the mantle of Moses. The mantle of Elijah fell on Elisha. The **mantle of Messiah** is too big to fall on any one person. On the Day of Pentecost the Spirit of God fell on his disciples and they received the mantle of Messiah. Everyone who is born from God receives a part of Messiah's mantle. **It is in his mantle that our calling and ministry are found.** There is a calling for the ministry of praise dance. In June 2016 we danced with Movement in Worship on the streets of Augsburg. We danced with staffs as a testimony for the visible and invisible world. While we were dancing a sister had a vision: She saw Jesus sitting on a white horse and he had a very long mantle; and we all praise dancers were inside his mantle. This means we all were fulfilling our

calling! The mantles of the prophets were made of animals hair like the mantle of John the Baptist. The mantles were big, great and heavy. The mantles we receive often seem us to be too big and too heavy. They are greater and more glorious than we are, who wear them. Our mantles are not meant to fit who we are now. They are meant to fit who we are to become. Our mantles must be beyond us, that we can grow into them and rise to them. We should appreciate and respect our mantle, our calling and the mantles of our brothers and sisters as a part of the mantle of Messiah! We can use mantles for dance as a form of surrender and honour like the people who spread their clothes on the road before Jesus (Luke 19:36). We can also use the mantle as a weapon against the powers of darkness: *Let my adversaries be clothed with shame and let them cover themselves with their own confusion, as with a mantle (Psalm 109:29). For though we walk in flesh, we do not war according to the flesh. For the weapons of our warfare are not carnal but mighty in God for pulling down strongholds, casting down arguments and every high thing that exalts itself against the knowledge of God, bringing every thought into captivity to the obedience of Christ (2. Cor, 10:4-6).*

Will be continued



Aktuelles im Monat August 2019

So/Son	4.	10:30 Gottesdienst mit Abendmahl	Church Service with Holy Communion
Mi/Wed	7.	19:00 Bibellehre	Bible Study
So/Son	11.	10:30 Gottesdienst mit Babysegnung	Church Service with Baby-Dedication
Mi/Wed	14.	19:00 Bibellehre	Bible Study
So/Son	18.	10:30 Gottesdienst	Church Service
Mi/Wed	21.	19:00 Bibellehre	Bible Study
So/Sun	25.	10:30 Gottesdienst	Church Service
Mi/Wed	28.	19:00 Bibellehre	Bible Study
Fr/Fri	30.	20:00 Gebetshalbnacht	Half Night of Prayer

VORSCHAU: 25.-27.10. Holy Spirit Conference mit Pastor Siegfried Tomaszewski

Änderungen vorbehalten! Subject to change!

2019: Steh auf und leuchte! / Arise and Shine!

Internationale Christengemeinde

Engesserstr. 13
79108 Freiburg (Nord)

Tel 07 61 / 4 53 56 98
Fax 07 61 / 4 53 57 01

Gemeindeleitung

Pastor: Dr. Palmer Appiah-Gyan
Älteste: Karlheinz Schmidt * Matthias Habicht * Festus Macaulay *
Martha Appiah-Gyan

E-Mail: info@icg-freiburg.de
www.icg-freiburg.de

Bankverbindung: IBAN DE63 6805 0101 0010 0648 92
Spenden für Gemeindebus: IBAN DE63 6805 0101 0010 0956 41
Sparkasse Freiburg BIC FRSPDE66XXX

Bürozeiten

Di – Fr 9 – 13.⁰⁰ Uhr / Tu – Fr 9 am – 1 pm